



Wie die Leistung, so das Menü!

Entnommen aus „Bauernecho“  
Zeichnung: Martin Jahn

nen zu erhöhen. Damit wäre Futter gewonnen, das ausreicht, um 15000 Tonnen Fleisch zu produzieren. Wie diese Reserve genutzt wird, auch darin gibt es noch zu große Unterschiede. Beispielsweise werden im Bezirk Potsdam je Einwohner mehr als doppelt soviel Küchenabfälle gesammelt als in den Bezirken Schwerin und Leipzig.

Bei der Planvorbereitung 1982 und der Ausarbeitung der Fünfjahrpläne heißt es für jede LPG und für jeden Kooperationsrat, dem Eigenaufkommen an Futter eine zentrale Stellung einzuräumen. Es geht darum, die Übereinstimmung von Futteraufkommen und Futterbedarf möglichst vollständig im eigenen Territorium abzusichern. Erforderlich sind ganz konkrete Maßnahmen und Initiativen zur Intensivierung der Pflanzenproduktion, zur Verbesserung der Qualität des Futters und seines effektiveren Einsatzes in der Tierproduktion. Die Grundorganisationen in den LPG, die Parteigruppen in den Kooperationsräten sollten deshalb ihren Vorständen und Kooperationsbereichen empfehlen, gemeinsame Programme zur Entwick-

lung der Futterproduktion und Verwertung auszuarbeiten und zu beschließen.

Hierzu gibt es im Bezirk Dresden eine nachahmenswerte Initiative, die von den Parteiorganisationen politisch geführt wird.

Im September finden Mitgliederversammlungen statt, in denen Rechenschaft darüber abgelegt wird, wie die Beschlüsse des X. Parteitages erfüllt werden. Eingeschlossen hierin ist auch eine Einschätzung, wie in den einzelnen LPG bzw. VEG die Maßnahmen realisiert wurden, die auf der 1. Bezirksfutterkonferenz festgelegt worden waren. Es wird also gewertet, wie es gelungen ist, die Futterwirtschaft so zu organisieren, daß der Bedarf der LPG Tierproduktion an Konzentrat- und Grobfutter immer besser gedeckt und aus jedem Kilogramm Futter mehr Milch, Schlachtvieh und Eier erzeugt werden können.

Dieser Gedankenaustausch dient gleichzeitig auch der Vorbereitung der 2. Bezirksfutterkonferenz im Herbst dieses Jahres. Sie wird sich mit solchen Fragen wie der Erhöhung der Grobfutterproduktion, der Qualität des Futters, der Lage-

rung, Konservierung, der Grünlandwirtschaft und der konsequenten Verbesserung der Futterökonomie in der Tierproduktion beschäftigen. Gleichzeitig wird sie weitere Festlegungen zur stärkeren Intensivierung der Futterproduktion treffen.

Danach werden dann in den Monaten Dezember und Januar unter Führung der Parteiorganisationen gemeinsame Intensivierungskonferenzen der LPG Pflanzen- und Tierproduktion durchgeführt. Sie beraten und beschließen die langfristigen Programme der Futterproduktion. Mit diesen gemeinsamen Beratungen werden schon die Kreisbauernkonferenzen vorbereitet, die auf Vorschlag des X. Parteitages 1982 durchzuführen sind. Wirksam ist auch, so geschieht es regelmäßig in der LPG Pflanzen- und der LPG Tierproduktion Schlagsdorf, Kreis Gadebusch, wenn sich die Parteileitungen beider LPG in gemeinsamen Sitzungen über den Aufbau des Futters und seinen sparsamen Verbrauch austauschen und kontrollierbare Festlegungen treffen.

Hartwig Wolff